

Gewässerentwicklung und Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Thüringen



Sebastian Pahling
s.pahling@thlg.de
0361 / 4413174





Bearbeitung eigener
Projekte zur WRRL und
zum Hochwasserschutz

(ca. 50 %)

Bearbeitung von Projekten
zur WRRL und zum Hoch-
wasserschutz durch die ThLG

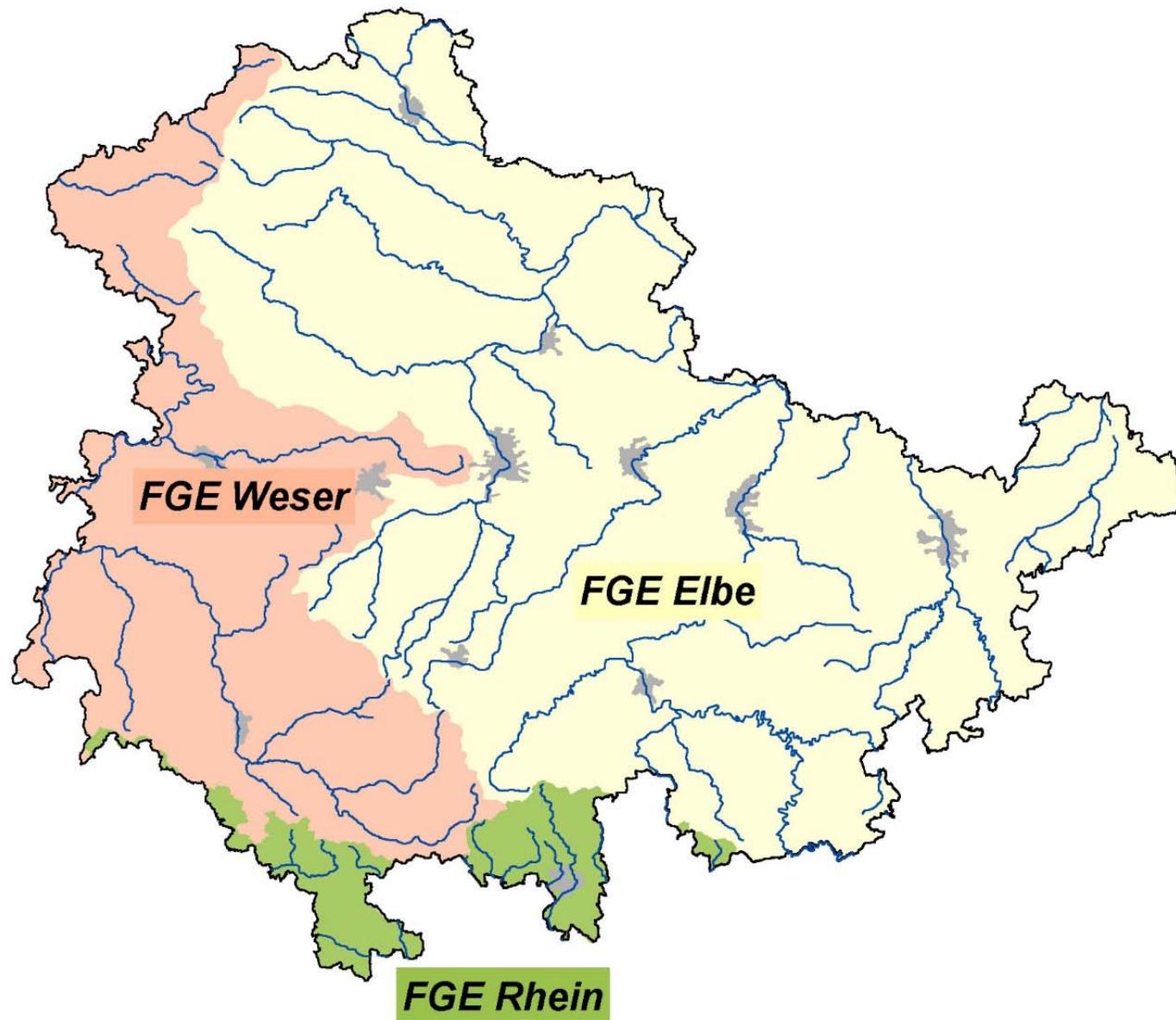
(ca. 50 %)

- Fortschreibung 2016-2021
- umfassender Überblick der Oberflächengewässer und des Grundwassers in Thüringen
- Umfasst alle in den nächsten 6 Jahren vorgesehenen Gewässerschutzmaßnahmen
- <https://aktion-fluss.de/>

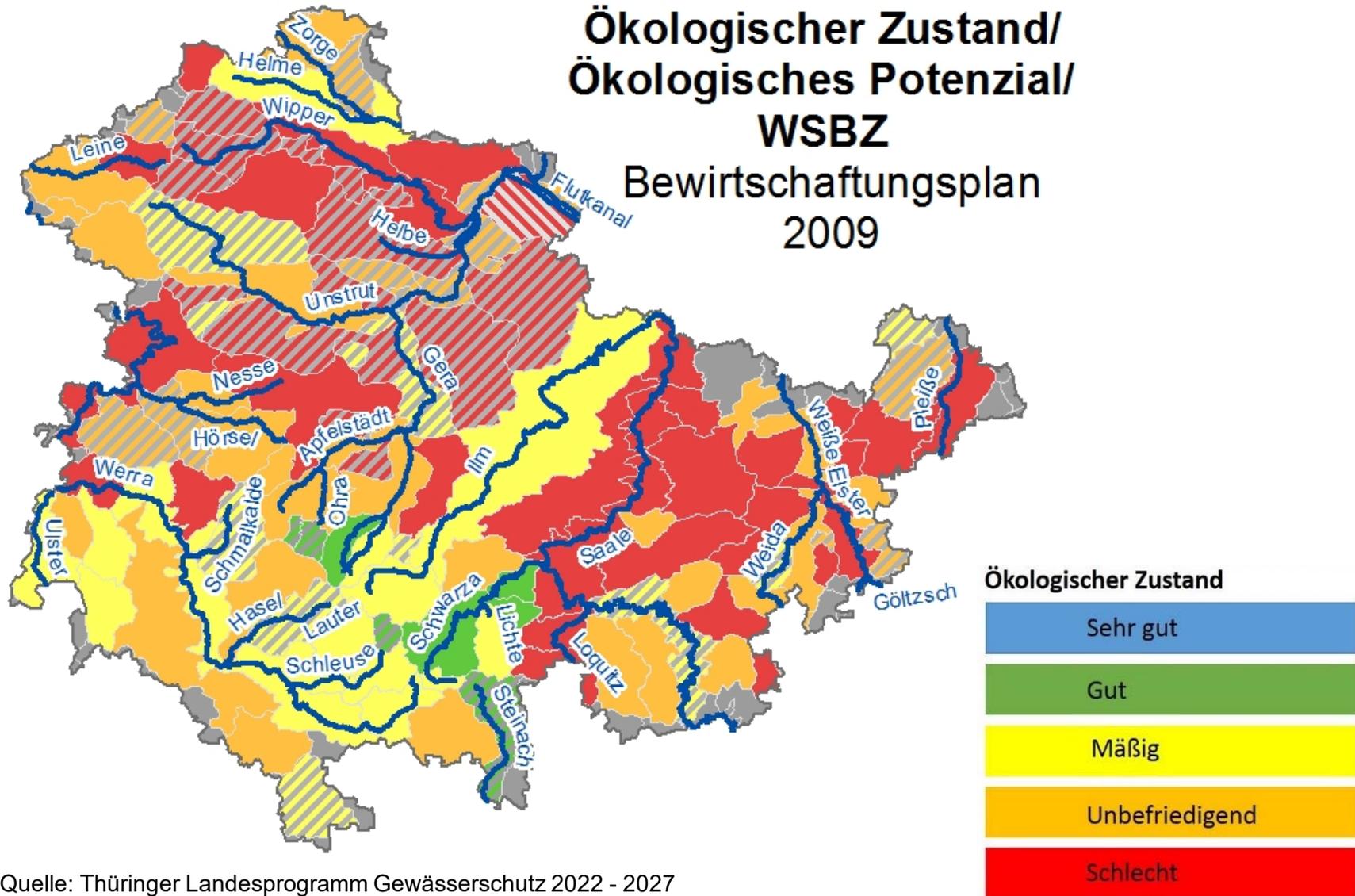
Quelle: Thüringer Landesprogramm Gewässerschutz 2022 - 2027

Thüringer Landesprogramm Gewässerschutz 2022 – 2027

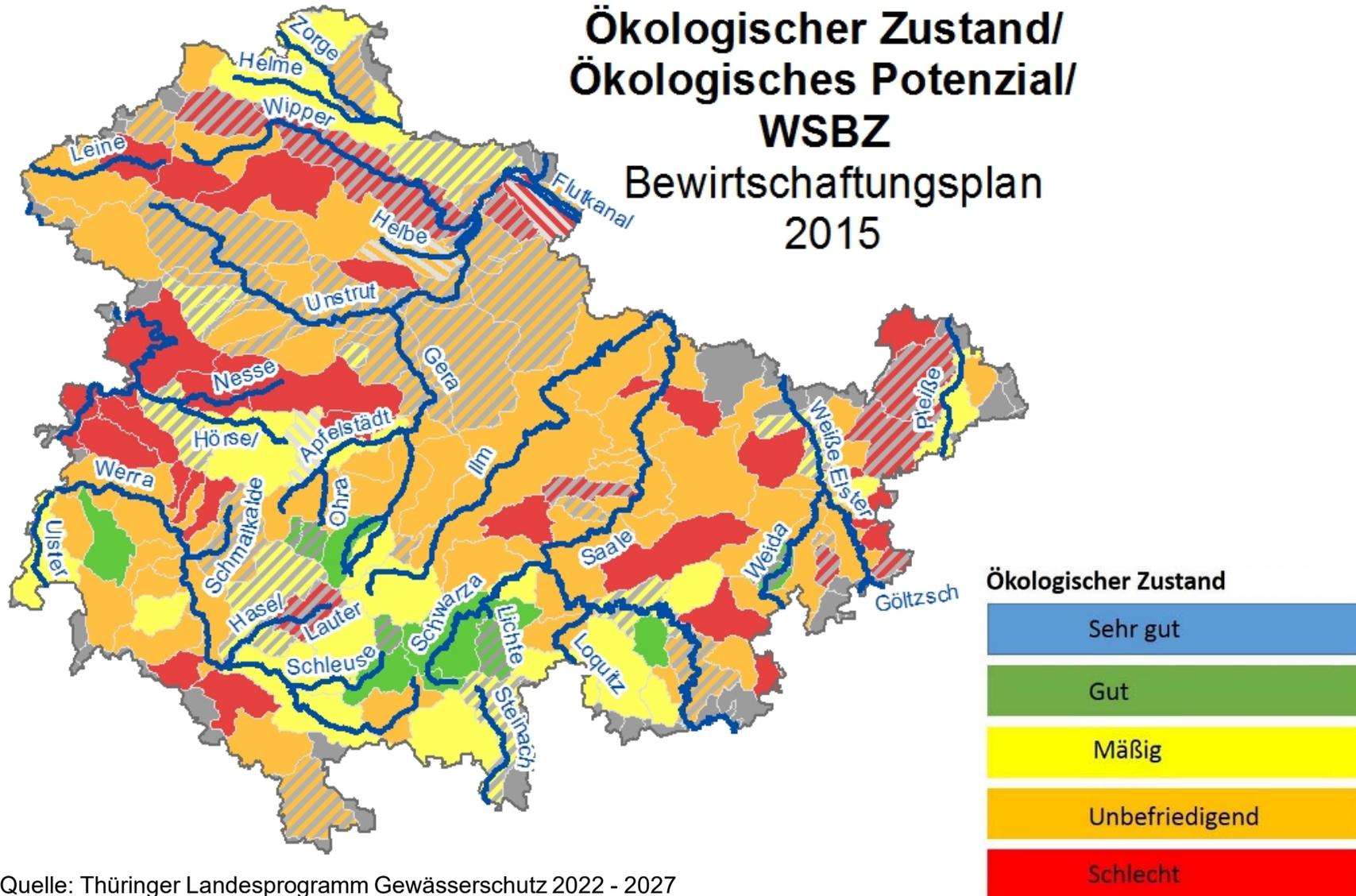




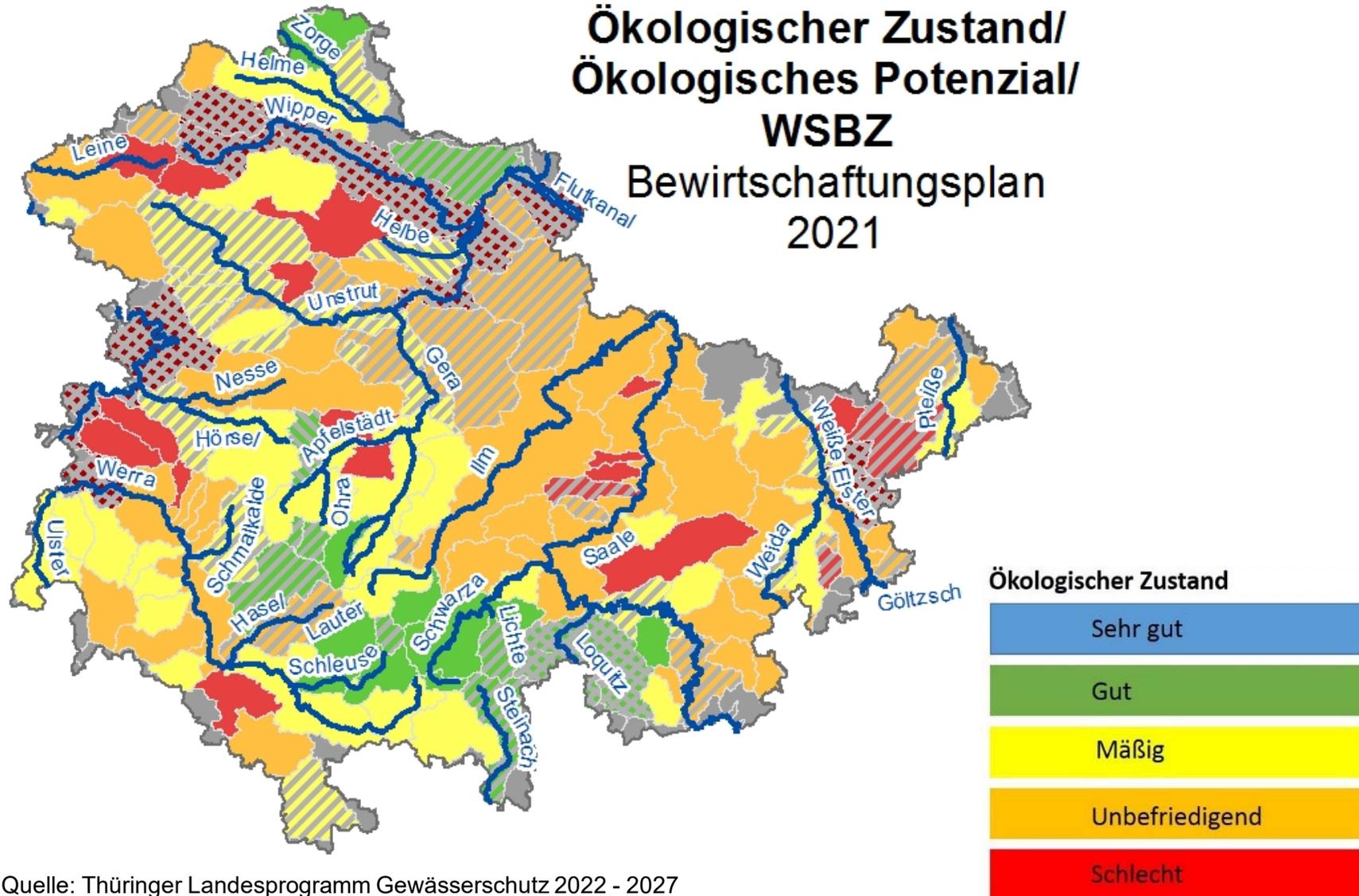
Ökologischer Zustand/ Ökologisches Potenzial/ WSBZ Bewirtschaftungsplan 2009



Ökologischer Zustand/ Ökologisches Potenzial/ WSBZ Bewirtschaftungsplan 2015



Ökologischer Zustand/ Ökologisches Potenzial/ WSBZ Bewirtschaftungsplan 2021



Erfolgreich abgeschlossene Maßnahmen des Handlungsbereiches Gewässerstruktur und Durchgängigkeit

Land	Kommune	Andere	LAWA-Bezeichnung/LAWA-Maßnahmentyp
116	711	45	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit (Typ 69)
10	76	4	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung (Typ 70)
18	33		Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil (Typ 71)
6	20		Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung (Typ 72)
6	26	1	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich (Typ 73)
	1		Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (Typ 74)
....
156	867	50	

Geplante Maßnahmen im Handlungsbereich Gewässerstruktur 2021-2027

Gewässer erster Ordnung	Gewässer zweiter Ordnung	LAWA-Bezeichnung/LAWA-Maßnahmentyp
33	140	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung (Typ 70)
18	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil (Typ 71)
28	58	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung (Typ 72)
21	70	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich (Typ 73)
3	8	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten (Typ 74)
2	6	Erstellung von Konzeptionen Wasserkörper (Typ 501)
105	353	

Alle Vorhaben führen zu einem gewissen Flächenbedarf

- Bauzeitlich um zu den Flächen zu gelangen bzw. das Bauvorhaben umzusetzen
- Dauerhaft um Maßnahmen eigentumsrechtlich zu sichern

Wie kann die Maßnahme am effizientesten mit dem geringsten Aufwand umgesetzt werden ?

- Freihändiger Grunderwerb ?
- Begründung Dienstbarkeit ?
- Bodenordnungsverfahren ?



Ilm, Wehr Papierfabrik, Bad Berka OT Tannroda, vorher

• Bildrechte ThLG



Ilm, Wehr Papierfabrik, Bad Berka OT Tannroda, nachher

Bildrechte ThLG



Hasel, Rückbau von 7 Querbauwerken und Strukturverbesserung, Dillstädt, vorher

Bildrechte ThLG



Hasel, Rückbau von 7 Querbauwerken und Strukturverbesserung, Dillstädt, nachher

Bildrechte ThLG

Unterstützung der Umsetzung durch Bodenordnung



Bearbeitung eigener
Projekte zur WRRL und
zum Hochwasserschutz



Bearbeitung von Projekten
zur WRRL und zum Hoch-
wasserschutz durch
Dienstleister (VLF, ThLG)

Aktuell?

- 13 Flurbereinigungsverfahren nach § 86 (7 angeordnet, 5 in Vorbereitung, 1 abgeschlossen)
- 5 Flurbereinigungsverfahren nach § 87 zum Hochwasserschutz (in Vorbereitung)
 - Integration der Maßnahmen gemäß WRRL
 - Integration von Maßnahmen gemäß WRRL in anderen Verfahren; Möglichkeit der Nutzung als A- und E Potential

Unterstützung der Umsetzung durch Bodenordnung

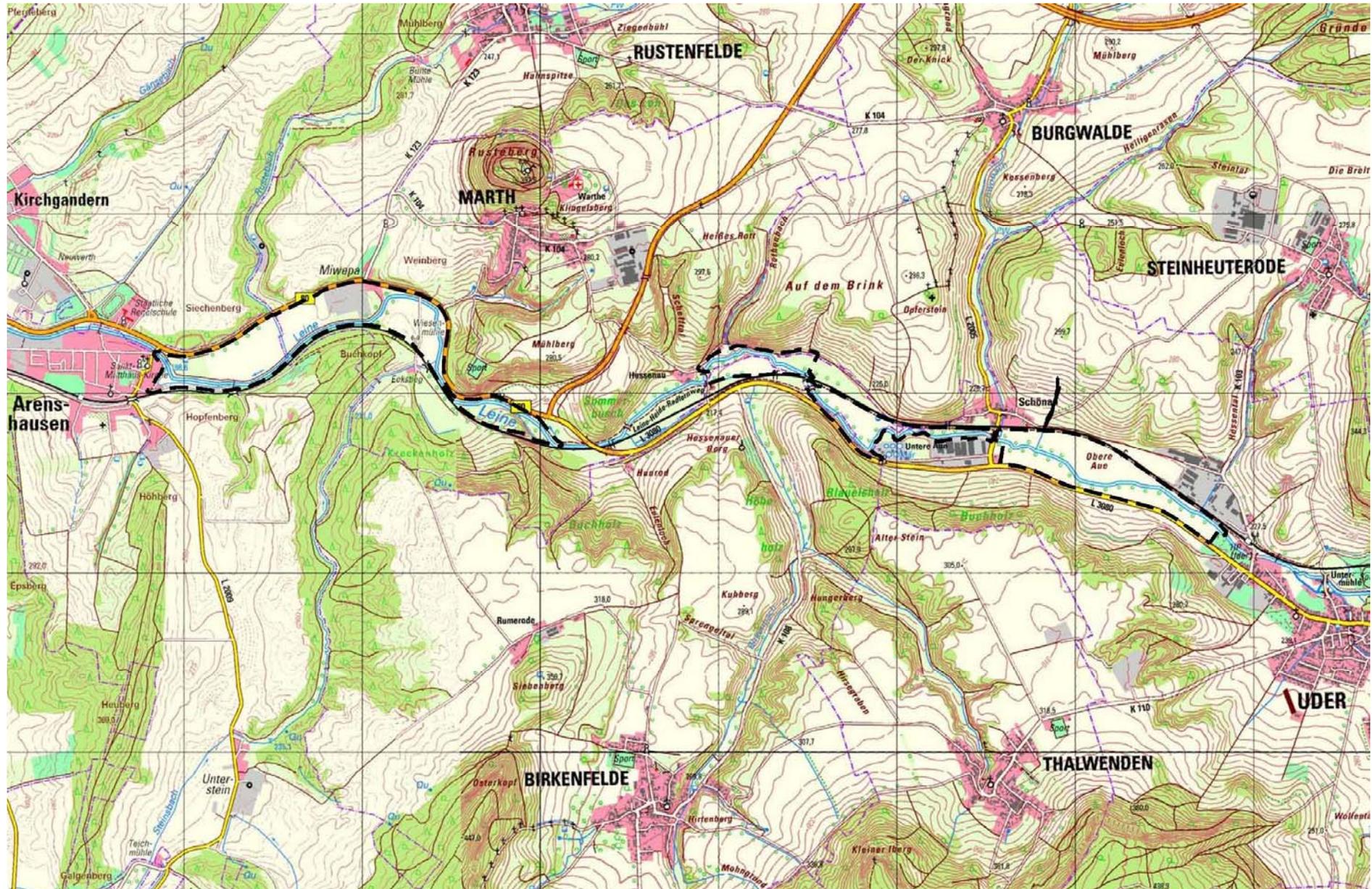
Beispiele:

- Flurbereinigungsverfahren nach § 86 FlurbG
„Arenshausen-Leine“
- Freiwilliger Landtausch „Emsenbach“

Beispiel: Flurbereinigungsverfahren Arenshausen-Leine

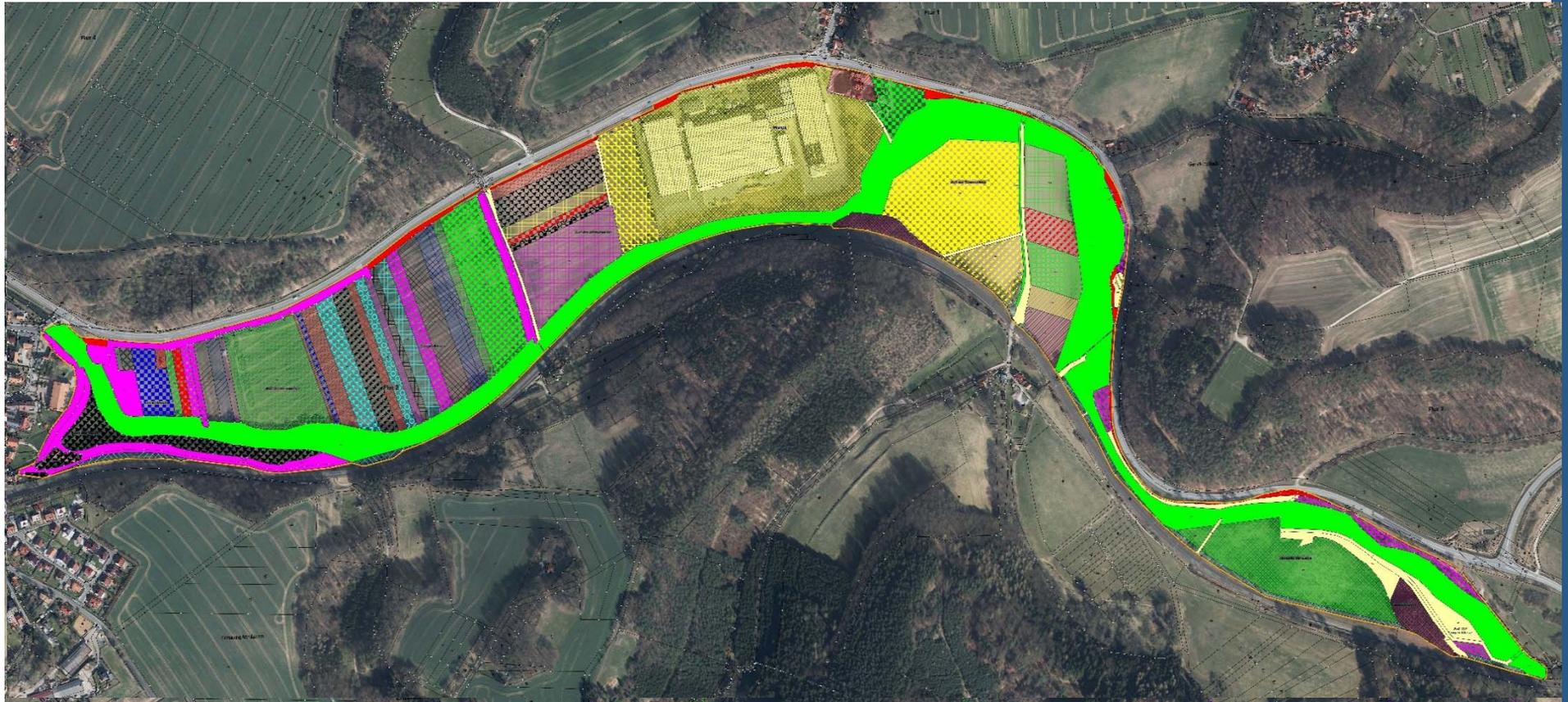
Verfahrensgebiet

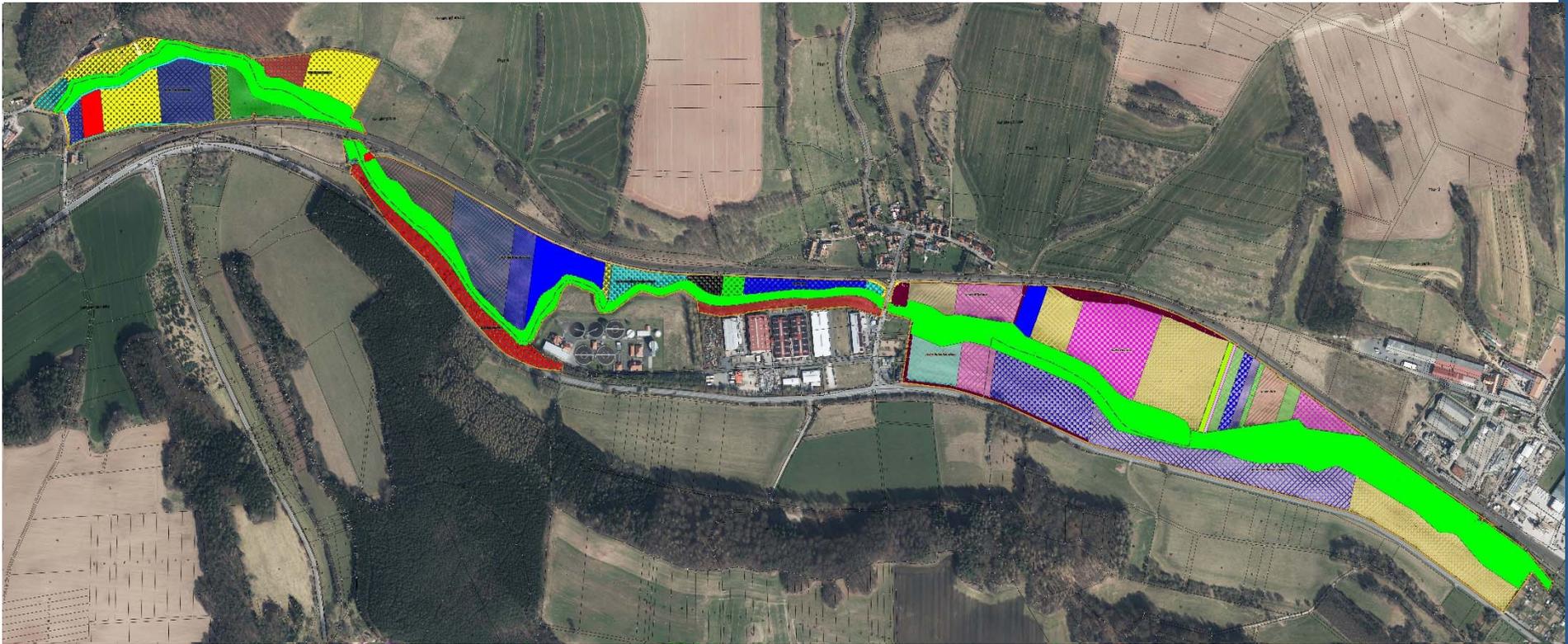
Verfahrensgröße	95 ha
Anzahl der Flurstücke	604
Anzahl der Ord.-Nr.	107
Anzahl Eigentümer-/Erben- datensätze in allen Ord.-Nr.	346



Flächenbedarf für vollständige Umsetzung der Maßnahmen

- Gesamtinanspruchnahme **23,5 ha** (= 1/4 der Verfahrensfläche)
- bereits im Eigentum des Freistaates 10,9 ha
- somit lag noch ein Flächenbedarf von 12,6 ha vor





Alter Bestand

Anzahl der Ord.-Nr. 107

Anzahl der Flurstücke 604

Neuer Bestand

Anzahl der Ord.-Nr. 90 (mit Landabfindung)

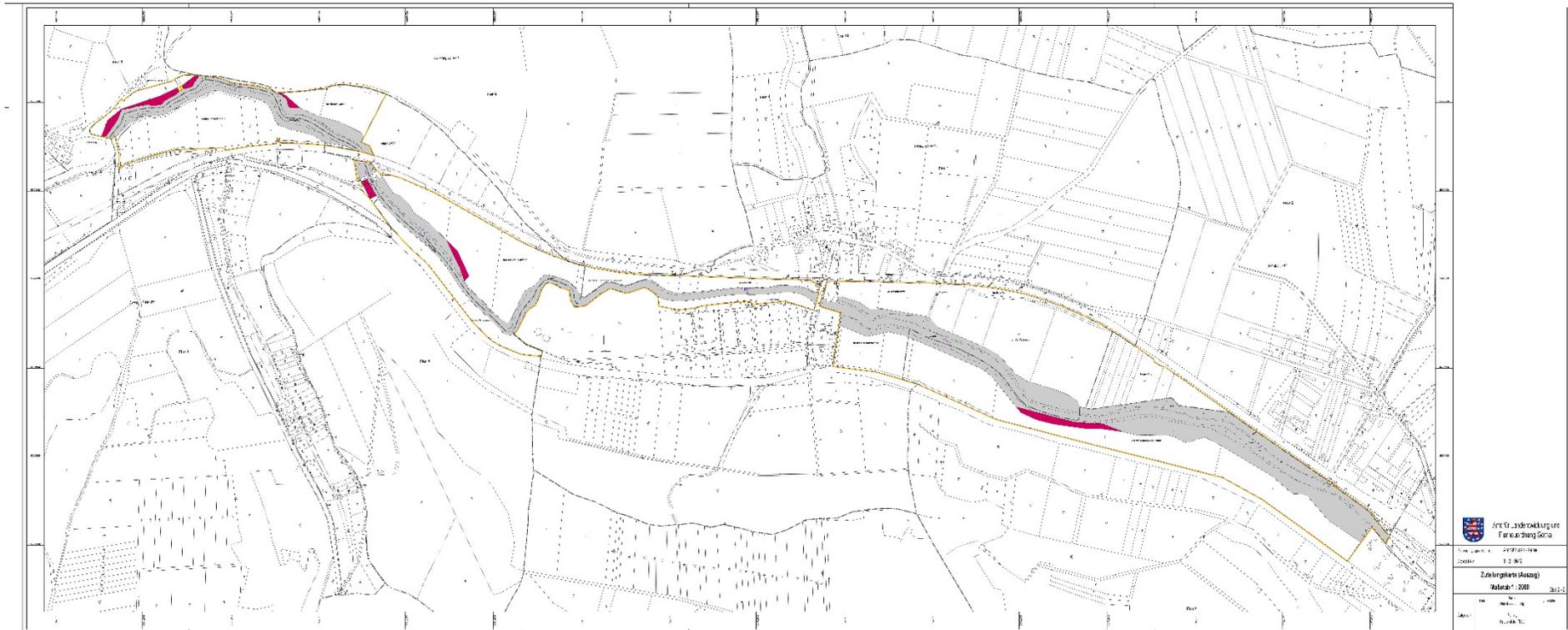
Anzahl der Flurstücke 217

Zusammenlegungsverhältnis (Zv) 2,8 : 1

(bereinigtes Zv 2,9 : 1)

- durch frühzeitige und konsequente Einbeziehung der Bewirtschafter konnte anfänglicher Widerstand in Mitwirkungsbereitschaft gewandelt werden
- grundsätzliches Verständnis aller Beteiligten für die Materie WRRL vorhanden
- durch größere Abgrenzung des Verfahrensgebietes wesentlich mehr Flexibilität bei der Abfindung weichender Bodeneigentümer gegeben
- genügend Tauschfläche, da Flächen im Gebiet durch ThLG bereit gestellt werden konnten

- eine „gewisse“ Flexibilität in der Planung der Wasserbaumaßnahmen vermeidet zum Teil erhebliches Konfliktpotential beim Flächenmanagement bzw. bei der Flächenbereitstellung
 - Z.B. Beachtung von Bewirtschaftungsbreiten
 -





Naturnahe Umgestaltung der Gera bei Walschleben, im Bau



Naturnahe Umgestaltung der Gera bei Walschleben, nach Fertigstellung

Beispiel: freiwilliger Landtausch Emsenbach

Verfahrensdaten:

- Fläche: 39 ha
- Grundstücke: 57
- Teilnehmer: 54





Rahmenbedingungen

- ausreichend fiskalische gemeindeeigene Grundstücke für den Flächentausch

Rahmenbedingungen

- ausreichend fiskalische gemeindeeigene Grundstücke für den Flächentausch
- Zustimmung aller Tauschpartner zu einer flächengleichen Abfindung, unabhängig von den vorkommenden Nutzungsarten Acker, Grünland und Gehölz

Rahmenbedingungen

- ausreichend fiskalische gemeindeeigene Grundstücke für den Flächentausch
- Zustimmung aller Tauschpartner zu einer flächengleichen Abfindung, unabhängig von den vorkommenden Nutzungsarten Acker, Grünland und Gehölz
- Übernahme des Eigenleistungsanteils durch die Stadt Bad Sulza
- Hohes Engagement des Ortsteilbürgermeisters



Emsenbach, Anlegen von Störstellen

Bildrechte ThLG

Wie können Quantität und Qualität bei der Umsetzung der
Maßnahmen der WRRL gesteigert werden?

- Vorliegen bestimmter Rahmenbedingungen
- **Zusammenarbeit (möglichst frühzeitig) zwischen
Wasserbau und Flächenmanagement**

- Unterstützung der Umsetzung durch Bodenordnung
 - frühzeitige Einbeziehung eines FLM in den Planungsprozess (Kopplung Wasserbau und FLM)
 - Analyse des möglichen Konfliktpotenzials durch FLM
 - Größe des Projektgebietes
 - Welche Bewirtschafter sind betroffen?
 - Wie ist die Eigentumsstruktur?
 - Gibt es Konflikte mit anderen Planungen?
 -

- Unterstützung der Umsetzung durch Bodenordnung
 - frühzeitige Einbeziehung des FLM in den Planungsprozess
 - Sparsamer Umgang mit den Flächen
 - „Schonung“ landwirtschaftlicher Flächen
 - Prüfung Splitterflächen (Eigentum / Bewirtschaftung)
 - Prüfung nicht bewirtschaftbare Restflächen
 - ...

- Unterstützung der Umsetzung durch Bodenordnung
 - frühzeitige Einbeziehung des FLM in den Planungsprozess
 - Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
 - Teilnahme an Abstimmungsterminen mit Bewirtschaftern
 - Teilnahme an Bürgerversammlungen
 - Teilnahme an Anhörungsterminen zur Planfeststellung

- Unterstützung der Umsetzung durch Bodenordnung
- frühzeitige Einbeziehung des FLM in den Planungsprozess
 - Steigerung der Qualität der Planungsunterlagen auch hinsichtlich der Flächensicherung / Verfügbarkeit
 - Steigerung der Akzeptanz bei den Betroffenen vor Ort
 - Effizientere Umsetzung der Maßnahmen, da Probleme bereits vorab gelöst / minimiert wurden
 - Verringerung des Aufwandes bei weiterführenden Verfahren (z.B. Bodenordnungsverfahren)

Gewässerentwicklung und Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Thüringen



Sebastian Pahling
s.pahling@thlg.de
0361 / 4413174